

FREQUENTIS startet Kooperation mit Wien Energie für sicherheitskritische mobile Breitbandkommunikation im öffentlichen Bereich

- **Frequentis als Technologielieferant und Systemintegrator und Wien Energie als Mobile Virtual Operator und IT-Dienstleister im öffentlichen Sektor bündeln ihre Expertise**
- **Sprach- und Videoverbindung zwischen Frequentis und Wien Energie in erster Phase der Kooperation erfolgreich getestet**
- **Evaluierung sicherheitskritischer Anwendungen, wie die interaktive Drohnensteuerung und Einbindung von Leitzentralentechnik, in weiteren Projektphasen**

Am 25. November wurde die erste Sprach- und Videoverbindung zwischen Frequentis und Wien Energie im Rahmen eines Feldversuchs zur Demonstration sicherheitskritischer Breitbandübertragung im öffentlichen Bereich erfolgreich getestet. Die Frequentis-Technologie für mission-critical services (MCX) in Verbindung mit dem virtuellen Mobilfunknetz von Wien Energie erlaubt die kostengünstige Umsetzung von hochverfügbaren Push-To-Talk- und Push-To-Video-Diensten, die spezielle Netze voraussetzen.

„Mit der erfolgreichen Integration der sicherheitskritischen Anwendungen in die Wien Energie IT-Infrastruktur wurde die gemeinsame Basis für die Kooperation im Bereich von sicherheitskritischen Anwendungen im öffentlichen Bereich geschaffen“, erklärt Günter Graf, Vice President New Business Development bei Frequentis. „Diese Kooperation zielt darauf ab, Applikationen im sicherheitskritischen Umfeld auf Basis von am Markt verfügbaren innovativen Technologien zu evaluieren und für den Einsatz im sicherheitskritischen öffentlichen IT-Bereich von Wien Energie zu positionieren.“

Als technologische Basis dafür dient das Horizon 2020 EU-Projekt „[BroadWay](#)“, in dem Frequentis das „BroadPort“-Konsortium mit 16 Organisationen aus 6 Ländern leitet, welches bereits an der Pilotierung eines sicherheitskritischen, europaweiten Breitbandkommunikationsnetzes für Polizei, Rettung, Feuerwehr und andere Blaulichtorganisationen arbeitet.

Nähere Informationen zur Frequentis-Lösung für sicherheitskritische Breitbandkommunikation finden Sie auf dieser [Website](#).

Das BroadWay-Projekt wird durch das Forschungs- und Entwicklungsprogramm Horizon 2020 der Europäischen Union im Rahmen des Grant Agreement Nr. 786912 finanziert.



Über FREQUENTIS

Frequentis mit Firmensitz in Wien ist ein internationaler Anbieter von Kommunikations- und Informationssystemen für Kontrollzentralen mit sicherheitskritischen Aufgaben. Solche „Control Center Solutions“ entwickelt und vertreibt Frequentis in den Segmenten Air Traffic Management (zivile und militärische Flugsicherung, Luftverteidigung) und Public Safety & Transport (Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienste, Schifffahrt, Bahn). Als Weltkonzern verfügt Frequentis über ein internationales Netzwerk an Niederlassungen, Tochtergesellschaften und lokalen Repräsentanten in über 50 Ländern. Produkte und Lösungen von Frequentis sind an mehr als 40.000 Arbeitsplätzen und in über 150 Ländern zu finden.

1947 gegründet, ist Frequentis gemäß eigener Berechnung mit einem Marktanteil von 30% Weltmarktführer bei Sprachkommunikationssystemen für die Flugsicherung. Weltweit führend sind die Systeme der Frequentis-Gruppe außerdem im Bereich AIM (Aeronautical Information Management / Luftfahrtinformationsmanagement), bei Message Handling Systemen (Nachrichtensysteme für die Luftfahrt), sowie bei GSM-R Systemen im Bahnbereich.

Die Aktien der Frequentis AG notieren unter dem Kürzel FQT, ISIN ATFREQUENT09, an der Wiener und Frankfurter Börse. Im Jahr 2020 wurde ein Umsatz von EUR 299,4 Mio. und ein EBIT von EUR 26,8 Mio. erwirtschaftet. Nach der Transaktion mit L3Harris liegt der Mitarbeiterstand bei rund 2.100.

Detailinformation über Frequentis finden Sie auf der Homepage www.frequentis.com

Brigitte Gschiegl, Director Corporate Communications, Frequentis AG,
brigitte.gschiegl@frequentis.com, +43 1 81150-1301

Stefan Marin, Head of Investor Relations, Frequentis AG,
stefan.marin@frequentis.com, +43 1 81150-1074